

JAHRESBERICHT 2014

Mit diesem Bericht lassen wir für Sie das letzte Jahr nochmals Revue passieren. Kaum zu glauben, dass seit der Gründung von The India School Project erst 2 Jahre vergangen sind. Der vielversprechende Ausblick ins 2015 hält zudem einige Neuigkeiten für Sie bereit.

MEHR GUTES

Das neue Jahr fing mit einer tollen Neuigkeit an. Die Kapazität der Schule wurde erhöht, was für weitere dreissig Kinder zwischen 3 und 6 Jahren ein neuer Alltag in der Vorschule bedeutete. Die Anzahl SchülerInnen wurde somit auf stolze neunzig erhöht und es gab noch mehr Grund zur Freude: Die Anschaffung neuer Schulbänke, Schulbücher und Uniformen für alle Kinder.

KRITIK ERNST NEHMEN UND LÖSUNGEN ERARBEITEN

Zu Beginn des Jahres beschwerten sich die Eltern der Fischerdorf-Kinder über die Länge des Schulwegs und stellten den Schulbesuch infrage. Das Zurücklegen eines drei Kilometer langen Schulwegs ist in Indien nicht üblich, dies vor allem während der Regenzeit. Die Schüler waren bei der Ankunft in der Schule völlig durchnässt, was kein akzeptabler Zustand war. Gerade weil diese Kinder zu den Ärmsten überhaupt in der Region zählen, und ohne eine solide Bildung keine Chance haben, aus der Armut auszubrechen.

Ein wichtiges Anliegen, dass im März von Präsidentin Sandra Gojkovic vor Ort im Austausch mit den Fischerfamilien gelöst wurde. Ab sofort wurde den betroffenen Schülern ein Cycle-Van (Velo-Rikscha) zur Verfügung gestellt, gesponsert von unserer Partnerorganisation AICIJA. Wir übernehmen dabei den monatlichen Gehalt für den Fahrer, Asit Bera, Ehemann der Schulköchin Kalpana Bera.

PRÄSENZ VOR ORT

Der Besuch unserer Vereinspräsidentin vor Ort im Frühling war wie immer intensiv und mit viel Dialog und Freude verbunden. Die Evaluation der Arbeiten und beim letzten Besuch besprochene Pendenzen standen an sowie Lehrergespräche. Besonders gefreut hat uns auch, dass für die geplante Erweiterung des Projektes ein Stück Land gefunden werden konnte.

FRISCHES KNOW-HOW

Zu den definierten Zielen für das Jahr 2014 gehörte die Verbesserung der Unterrichtsqualität. Hierfür durften wir auf die Hilfe von Karlos Hedges zählen, Sozialarbeiter aus England, der über ein grosses Know-how im Bereich Pädagogik und Didaktik verfügt. Der Fokus seines zehntätigen Besuches lag dabei auf der Qualitätsverbesserung des Unterrichts und Lehrertraining. Karlos besuchte jeden Tag den Unterricht und traf sich danach zur Besprechung mit den Lehrern. Er stellte fest, dass sie beim Unterricht zu sehr auf die Schulbücher fixiert waren und die Wissensvermittlung auf Repetition und Auswendiglernen beruhte, was statt aktiven Lernprozessen teilweise roboterhaftes Verhalten bei den Schülern zur Folge hatte. Um dem entgegenzuwirken, wird ab sofort der Dialog mit und zwischen den Schülern gefördert. Neue, abwechslungsreiche Lernmethoden und besser geplante Lektionen machen den Unterricht nun effizienter und sorgen für mehr Freude bei den Kindern. Mit dem erarbeiteten Sitzplan sitzen schwächere Schüler jetzt in der vordersten Reihe und Überdurchschnittliche werden mit Zusatzarbeiten gefördert.

Um den Kindern z.B. das Thema Umwelt näher zu bringen, setzte der Sozialarbeiter auf Praxis statt Theorie und zog mit den Kindern durchs Dorf um Abfall zu sammeln. Ein Ausflug der den Kindern sehr viel Spass machte und zugleich lehrreich war. Nach Karlos Abreise kümmert sich nun Projektleiterin Madhumita

Bannerjee darum, dass die festgelegten Unterrichts Anpassungen weiter zur Anwendung kommen und auch im 2015 wird das Lehrpersonal einen Fortbildungskurs besuchen. Ein grosses Dankeschön an Karlos für seine unermüdliche Motivation und den hilfreichen Einsatz.

Um die Lernerfolge zu kontrollieren, wurde die Frequenz der Prüfungen erhöht. Es finden neu monatliche Zwischenprüfungen statt, das hilft, Lerndefizite bei Kindern frühzeitig zu erkennen und adäquat handeln zu können. Die Entscheidung hat sich zudem positiv auf die Jahresprüfung ausgewirkt.

Fleiss soll auch belohnt werden! Feiertage sind eine tolle Möglichkeit, die Familien an die Schule einzuladen, um gemeinsam zu feiern. Etwa der Geburtstag des Poeten Rabindranath Tagore am 9. Mai. Die Lehrerin Debjani Roy organisierte ein Kulturprogramm, an dem die Kinder eingeübte Lieder, Gedichte und Tänze den Eltern vorführten – ein Erlebnis für Gross und Klein.

DANKBAR FÜR HELFENDE HÄNDE BEIM ENDSPURT

Im 2014 durften wir gleich zweimal auf die Unterstützung von Freiwilligenarbeitern zählen. Diesmal aus der Schweiz: Harley Van Sway hat einen Masterabschluss in Rechtswissenschaften und unterstützte uns im November vor Ort für drei Wochen.

Zusammen mit den Kindern feierte er am 14. November den internationalen Tag der Kinderrechte, half bei der Auswahl der 30 Kinder für die neue Vorschul-Klasse, interviewte gemeinsam mit der Projektleiterin fünfzehn Anwärter für neue Lehrposten und organisierte anlässlich unseres Jubiläums am 18. Dezember einen Sporttag.

Auch der Ausbau des Projekts ging voran: Der Vertrag mit dem Landbesitzer wurde unterschrieben und das Land gleich vermessen. Der Grundstein für das Sozialunternehmen **Hühnerfarm** ist also gelegt und wird zur finanziellen Absicherung

für die Schule dienen, neue Arbeitsplätze schaffen und die Fleischselbstversorgung der Schule ermöglichen. Auch Harley sind wir sehr dankbar für die wertvolle Unterstützung.

GESUNDHEIT

Vor Jahresende wurden alle Kinder noch dem regelmässigen Gesundheit-Checkup von einem Arzt unterzogen und mit nötigen Medikamenten versorgt.

MEDIENPRÄSENZ

The India School Project fand im 2014 viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Präsidentin Sandra Gojkovic war in verschiedenen Regionalzeitungen präsent und zu Gast im Fernsehen bei Tele Züri Talk Täglich. Alle Artikel sowie das Video des TV-Auftritts sind auf unserer Website zu finden.

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Mit viel Tatendrang sind wir ins neue Jahr gestartet: Es steht eine Zusammenarbeit mit zwei der öffentlichen Schulen der Region an, um dort die hohen Ausfallraten der Schüler zu minimieren. Im Rahmen des **Education Support Programme** wurden vier weitere Lehrer und ein neuer Sozialarbeiter angestellt. Letzterer wird die Eltern der Schüler über die Wichtigkeit der Schule aufklären und die Lehrer erteilen den Kindern täglich vor dem offiziellen Schulunterricht Nachhilfe. Mit dem gemeinsamen Frühstück können die Kinder optimal in den Tag starten und die Eltern werden finanziell entlastet.

Das oben erwähnte **Hühnerfarm** Sozialunternehmen wird dieses Jahr umgesetzt und spezielle Projekte für die Mütter der Schüler sind in Planung.

DANKE!

Motivation, Engagement und Mut allein genügen nicht, den ärmsten Menschen Indiens eine Perspektive zu geben.

Herzlichen Dank an all unsere Supporter, Sie haben unsere Tätigkeit im 2014 erst möglich gemacht. Damit wir noch mehr Kindern und ihren Familien aus der Armut helfen können, sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen.

Herzlichen Dank, dass Sie dem India School Project zur Seite stehen. Mit den besten Wünschen, Gesundheit und viel Liebe,

Sandra Gojkovic

Präsidentin

Patrizia De Nicoli

Kommunikation

Zürich, 14. Januar 2015